

Sallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1917 Nr. 552

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 210

Morgen-Ausgabe

Montag, 29. Oktober 1917

Bis jetzt 100 000 Italiener gefangen

Ueber 700 Geschütze erbeutet — Görz und Cividale erobert

Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 28. Okt. 1917.
Westlicher Kriegsschauplatz
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
Die Kämpfer waren die Feuerstärke längs der Front. Die Niederung stärker als früher, insbesondere bei...

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz
Am Diep-Flüsse-Kanal verhielt sich die Front. Die Kämpfer waren die Feuerstärke längs der Front. Die Niederung stärker als früher, insbesondere bei...

Östlicher Kriegsschauplatz

Mazedonische Front
Die Kämpfer waren die Feuerstärke längs der Front. Die Niederung stärker als früher, insbesondere bei...

Italienische Front

Die schnelle Weiterführung des gemeinsamen Angriffes am Isonzo brachte auch getrennte...
Die Zahl der Gefangenen ist auf mehr als 100 000 gestiegen, die Zahl der Geschütze hat auf mehr als 700 erhöht.

Der Erste Generalquartiermeister

Ludendorff.

Wunderbericht des Großen Hauptquartiers

Die Kämpfer waren die Feuerstärke längs der Front. Die Niederung stärker als früher, insbesondere bei...

Görz den Italienern entzogen!

Die Kämpfer waren die Feuerstärke längs der Front. Die Niederung stärker als früher, insbesondere bei...

Der österreichische Generalstabsbericht

Wien, 28. Oktober. Amtlich wird verlautbart:
Italienischer Kriegsschauplatz
Gestern ist von unserer Isonzo-Front die letzte...
Die Italiener hielten unsern Angriff nirgends stand. Am Südflügel wurde Monfalcone durch unsere Vortruppen gewonnen. Oberhalb von Gradisca stürmte in der dritten Morgenlinie Major Mollari an der Spitze des tapferen Kosceger Jäger-Bataillons Nr. 11 über die brennende Isonzobrücke auf das rechte Ufer...
Auf dem Gabel von Görz hielten Abteilungen des Karolauer-Regiments Nr. 96 um 2 Uhr unsere Fahne. In rascher Feind-Verfolgung wurde westlich der besetzten Stadt der Isonzo überschritten und die Höhe Rodara erstritten.
Die Hochflut von Vainizza-Heiligengeist liegt — den Monte Kuk unbedeckten — hinter unserer Front. Bei Flava erzwangen sich unsere Truppen in erbitterten Kämpfen den Übergang über den Fluß.
Cividale ist in deutscher Hand. In ungehörtem Vorwärtsdrängen und allen Widerstand des Feindes löschend gewannen unsere Truppen, unsere Verbündeten hier den Zugang in die venetianische Ebene.
Die gefangenen Kanonen des Feindes von Flava und des Generals Capello haben bisher 80 000 Mann an Gefangenen eingeschifft. Die Zahl der erbeuteten Geschütze wird gering auf 500 geschätzt.

Westlicher Kriegsschauplatz

Albanien
Nichts von Belang.

Der Chef des Generalstabes.

Neue U-Boots-Erfolge

Berlin, 27. Okt. Amtlich. Am Kermellstrand und in der Nordsee wurden durch unsere U-Boote wiederum 18 500 M. N. Z. versenkt. Unter den versenkten Schiffen befanden sich zwei mittelgroße bewaffnete englische Dampfer, ferner der bewaffnete italienische Dampfer „Gemina“ (3111 T.) und der englische Sealer „Gibra“. Außerdem wurde ein tiefbeladener Dampfer torpediert, der jedoch schwer beschädigt eingeschleppt werden konnte.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Torpedobootangriffe auf leichte feindliche Streitkräfte

Berlin, 28. Okt. Nördlich Ostende kreuzende leichte Streitkräfte des Gegners wurden am 27. Oktober nachmittags gleichzeitig von unseren Torpedobooten mit Artillerie und einer großen Zahl von Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Obwohl der Feind beschleunigt nach Westen abmarschierte, wurden ihm mehrere Treffer beigebracht. Die eigenen Streitkräfte sind unbeschädigt zurückgekehrt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Der Kriegszustand zwischen Brasilien und Deutschland

Rio de Janeiro, 25. Okt. (Privattelegramm.) Kammer und Senat ratifizieren einstimmig das Verhandlungsprotokoll des Kriegszustandes zwischen Brasilien und Deutschland. Der Präsident der Republik gab dieser Ratifizierung seine Zustimmung. Die Torpedobootzerstörer „Pianhu“ und „Matto Grosso“ erhielten den Befehl, sich nach Bahia zu begeben und von dem im Hafen liegenden deutschen Kanonenboot Velsch zu erbeuten. Die Inhaftierung der Besatzung des Kanonenbootes steht bevor.

Anzeigengebühren für die sechs ersten Zeilen: 100 Mark; für den Rest 50 Mark. Bestellungen auf den Jahrgang 210: 100 Mark. Anzeigenannahme bei der Geschäftsstelle in Halle (Saale) und bei allen bekannten Anzeigen-Expeditoren. Verlagsort: Leipzig Nr. 3015.

Geschäftsstelle in Berlin und Berliner Schriftleitung: Bernburger Straße 33. Fernamt Amt Scharfstr. Nr. 6200. Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale).

Der deutsche Schlachtbericht

Berlin, 28. Oktober. In Italien schreitet die Beschleunigung des Erfolges zu. In mehrerlei Kampf- und Beschleunigungen haben die deutschen, österreichisch-ungarischen Truppen das schwierige Gebirgsgebiet überdritten, und die Ebene erreicht. Cividale wurde am 27. Oktober, abends, von deutschen Truppen, Görz am selben Abend von österreichisch-ungarischen Truppen erobert. In wenigen Tagen ist die Gefangenenzahl auf mehr als 100 000 Mann gestiegen und über 600 Geschütze sind erbeutet. Was sonst an Kriegsmaterial und Beute noch in dem zerstörten Gebirgsgebiet liegt, läßt sich nicht annähernd übersehen. Bei dem schnellsten möglichen Vordringen bleibt keine Zeit zur Zählung und Veranlagung.

In wenigen Tagen hat Coborna nicht nur den Gewinn eines 2½-jährigen Krieges eingeschifft, in dem er allein bis zum 1. Juli d. J. eine Menge von 1 000 000 Mann liegen ließ, der Italien bis jetzt 23 Milliarden gekostet hat, sondern auch weite Strecken italienischen Gebietes dem Feinde überlassen müssen. Der Feind hat ein einziges höchstbedeutendes Ereignis erlitten, welches für immer die Klagen der Entente über den gesunkenen Kampfwert deutscher und österreichisch-ungarischer Truppen verstummen lassen. Entsprechend dem guten Fortschritt ist die Stimmung der Truppen kampftreu und feindschaftslos. In Italien sind die Fronten einig, die Fronten über den gesunkenen Kampfwert deutscher und österreichisch-ungarischer Truppen verstummen lassen. Entsprechend dem guten Fortschritt ist die Stimmung der Truppen kampftreu und feindschaftslos.

Die schnelle Weiterführung des gemeinsamen Angriffes am Isonzo brachte auch getrennte...
Die Zahl der Gefangenen ist auf mehr als 100 000 gestiegen, die Zahl der Geschütze hat auf mehr als 700 erhöht.

Erfolg auf Erfolg gegen Italien

Wien, 27. Oktober. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:
Italienischer Kriegsschauplatz
Nach der gestrigen Tag brachte der unter verfallener Durchführung Sr. Majestät des Kaisers und Königs kämpfenden Truppen sehr erfolgreiche, indem die Schlachtfrente mehr als 15 Kilometer auf italienisches Gebiet vorgeraten und Erfolg auf Erfolg errungen wurde. Am oberen Isonzo haben österreichische und deutsche Schützen und Artillerie die Feindtruppen in 22 Schützen-Division von Ronzano aus westwärts drängend, den 2502 Meter hohen italienisch-österreichischen Gungelberg Capin und den südlich von Sana gelegenen Stal (1668 Meter) in Besitz genommen.

Die von eroberten Karfreit in südwestlicher Richtung vordringenden deutschen Truppen an Oberfließten nahmen am 25. d. Mts. um 7 Uhr früh geistig einen Grenzberg, den 1461 Meter hohen Monte Matajur und drangen dann unangefochten auf italienisches Gebiet vor. Auf der Ostflanke von Sana wurde die in früheren Monaten so stark umtriebene Höhe Kap 652 bei Rodice und der Monte Sante, der mit seinen 682 Meter höher als der Sabinone und der Gabelsteil ist, im ersten Ansturm wieder erobert, wodurch die Italiener der ganze Gebirgszug abgeben und der ersten Schlachtfrente wieder aus der Hand genommen ist.

Nördlich von Görz stehen wie am Isonzo. Nach am Abend des 27. Oktober haben die in Abschnitten seit mehr als zwei Jahren über ausgedehnt kämpfenden Soldaten der italienischen 17. Infanteriedivision den Feind aus seiner ersten Linie geschoben und ihm eine große Zahl von Gefangenen entziffen. Gegenangriffe der Italiener wurden abgewiesen. Die nach Westen über den Isonzo vordringenden feindlichen Kolonnen boten unsere Artillerie ein willkürliches Ziel. Ueber alles Lob erhaben ist auch die Tätigkeit unserer Luft- und Seeflieger, die an den Gefangen unserer Bombenflugzeuge sehr großen Anteil hatten. Die Verluste der Feinde durch hochgelegene Bombenwürfer den Berche. Unter den vorberichten Zinnen des Feindes, und greifen auch durch Nachschubwege höchst wirksam in den Kampf ein.

Die nach Westen über den Isonzo vordringenden feindlichen Kolonnen boten unsere Artillerie ein willkürliches Ziel. Ueber alles Lob erhaben ist auch die Tätigkeit unserer Luft- und Seeflieger, die an den Gefangen unserer Bombenflugzeuge sehr großen Anteil hatten. Die Verluste der Feinde durch hochgelegene Bombenwürfer den Berche. Unter den vorberichten Zinnen des Feindes, und greifen auch durch Nachschubwege höchst wirksam in den Kampf ein.

Wien, 28. Okt. Amtlicher Abendbericht vom 28. Oktober. Der Sieg der Verbündeten über das italienische Meer greift immer tiefer. Die Zahl der Gefangenen übersteigt 100 000, die Beute an Geschützen wird auf 700 geschätzt.

